

Niederschrift

über die am 03.11.2015 stattgefundenene 43. Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses der Gemeinde Weinbach im Sitzungszimmer der Gemeindeverwaltung in Weinbach

Beginn: 18.10 Uhr
Ende: 22.15 Uhr

Gesetzliche Mitgliederzahl des Haupt- und Finanzausschuss: 5

a) Haupt- und Finanzausschuss
Detlef Dern (Vorsitzender)
Friedhelm Ketter, stv. Vorsitzender
Hans-Joachim Bücher
Lars Bauer
Uwe Möller

b) unentschuldigt fehlte:
-

c) Gemeindevertretung
Thomas Appl
Rüdiger Schultheis

d) Gemeindeverwaltung
Bürgermeister Jörg Lösing
Andrea Kasperczyk

e) Schriftführer:
Dirk Schmidt

Die Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses waren durch Einladung vom 29.10.2015 auf Dienstag, den 03.11.2015, um 18.00 Uhr unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen worden. Tag, Zeit und Ort der Sitzung sowie die Tagesordnung waren am 31.10.2015 im Weilburger Tagblatt öffentlich bekannt gemacht worden.

Tagesordnung

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie der ordnungsgemäßen Ladung zur Sitzung
2. Haushaltssatzung 2016 mit Anlagen
hier: Beschlussvorschlag für die Gemeindevertretung
3. Investitionsprogramm 2016
hier: Beschlussvorschlag für die Gemeindevertretung
4. Haushaltssicherungskonzept 2016
hier: Beschlussvorschlag für die Gemeindevertretung
5. Jahresabschluss 2014
hier: Beschlussempfehlung für die Gemeindevertretung zu
 - a) Beratung und Beschlussfassung
 - b) Entlastung des Gemeindevorstandes
6. Verschiedenes

Zu TOP 1

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses sowie die Zuschauer. Er stellt anschließend die Beschlussfähigkeit sowie ordnungsgemäße Ladung zur Sitzung fest.

Zu TOP 2

Der Haupt- und Finanzausschuss setzt die Beratung über den Entwurf der Haushaltssatzung 2016 mit Anlagen fort.

Zur internen Leistungsverrechnung hat die Verwaltung ein neues Verteilungskonzept vorbereitet. Dabei wird der Aufwand der Fremdbetreuung in „Fremdbetreuten“ Produkten (KiTa, Forst, Abwasserverband) nicht mehr in den Verumlageungsschlüssel aufgenommen. Der Haupt und Finanzausschuss bewertet dieses Modell für besser. Formal muss der Gemeindevorstand dies noch beschließen.

Im Bereich der KiTas wurden die zu erwartenden Zuschüsse geklärt. Es ist nur noch mit 60.000 € zu rechnen. Stattdessen wurde der Ansatz der Einkommenssteuer um 50.000 €, immer noch realistisch, nach oben korrigiert. Es muss sich über die Trägerverträge und das vorzuhaltende Angebot Gedanken gemacht werden. Auch sollte über die engere Zusammenarbeit der beiden Träger nachgedacht werden.

Es wurde ein Ansatz zur Erweiterung des Gewerbegebiets aufgenommen. Bürgermeister Lösing befindet sich noch in Gesprächen mit den Firmen Circle und Schuster.

Für den Lückenschluss am Friedhof Gräveneck und den Parkplatz sollen 10.000 € neu angesetzt werden.

Im Bereich der Jagdgenossenschaften wird vom Haupt- und Finanzausschuss verlangt, dass die Vertreter der Gemeinde stärker die Interessen der Gemeinde zu vertreten haben. Aufgrund der zurückgehenden Jagdpachterlöse wird der Ansatz des Feldwegeverbandes auf 30.000 € reduziert.

Die öffentliche Toilette auf dem Campingplatz Gräveneck soll mit einer Beschilderung versehen werden, die die Öffentlichkeit und die Förderung durch die Gemeinde erkennen lässt.

Der Ergebnishaushalt schließt mit den vorgenommenen Änderungen mit einem Defizit von 277.000 €.

Lars Bauer stellt die Frage, wie sich die Gemeinde auf die Flüchtlingsproblematik vorbereitet hat. Die Verwaltung hatte nach den Ankündigungen des Kreises zu Jahresbeginn sich Gedanken gemacht, wie oder wo mögliche Flüchtlinge (21 zusätzliche Plätze für Weinbach) untergebracht werden können. Der Gemeindevorstand hat hierzu aber keine weiteren Überlegungen anstellen wollen. Daher habe die Gemeinde aktuell kein Konzept, wie sie mit ggfs. zugewiesenen Flüchtlingen umgehen möchte. Derzeit kümmert sich der Kreis vollständig um die Flüchtlingsunterbringung. Es sollen keine Mittel in den Haushalt eingestellt werden. Ggfs. muss ein Nachtrag erstellt werden, dem dann die Kommunalaufsicht auch nicht widersprechen könne.

Zu TOP 3

Zum Investitionsprogramm werden folgende Festlegungen besprochen:

Für die Sanierung des alten Feuerwehrgerätehauses bestehen wegen eines fehlenden Konzepts weiterhin Vorbehalte. Der Ansatz wird beibehalten, allerdings mit einem durch die Gemeindevertretung aufzuhebenden Sperrvermerk versehen. Planungskosten bis 10.000 € werden freigegeben.

Im Ansatz Hauptverwaltung können 10.000 € im Ergebnishaushalt gestrichen werden.

Für die KiTa werden die Investitionen von 3100 € (Einhausung Mülltonnen, U3 Abtrennung Spielgelände) ersatzlos gestrichen.

Für den Ansatz der Filter und Pumpensanierung im Schwimmbad wird ein Sperrvermerk ausgesprochen, den die Gemeindevertretung nach Darlegung eines Konzeptes aufheben kann. Planungskosten von 10.000 € sind freigegeben.

Bei der Investition in die Fernwirktechnik Wasserversorgung muss der Sicherheitsaspekt (Hackerangriffe) beachtet werden.

(Redaktionelle Anmerkung: es handelt sich um die Einbindung der Pumpwerke Gräveneck und Furfurt in die Fernwirktechnik des Abwasserverbandes! Fehlerhafte Produktnummer!)

Die Software für die Straßen- und Gebäudeverwaltung wird bei einem Invest von 11.500 € und jährlichen Folgekosten von 1500 € bei dem überschaubaren Bestand der Gemeinde für verzichtbar erachtet. Dies sei auch über Excel lösbar.

Für den möglichen Ankauf von Grundstücken sollen insgesamt 100.000 € eingestellt werden, damit die Gemeinde handlungsfähig ist.

Die behindertengerechte Anlage einer Toilettenanlage im DGH Gräveneck (15.000 €) wird gestrichen.

Die für das DGH Elkerhausen angesetzten 15.000 € für das Dach ist doppelt angesetzt und beziehen sich auf Freienfels.

Die Sanierung der Toiletten am alten Feuerwehrgerätehaus Weinbach werden, wie die Sanierung des Gebäudes selbst, mit einem durch die Gemeindevertretung aufzuhebenden Sperrvermerk belegt. Bürgermeister Lösing führt aus, dass er aus Tourismusmitteln die Sanierung mit 30.000 € bezuschusst bekommt.

Das Investitionsprogramm ist damit besprochen.

Zu TOP 4

Das Haushaltssicherungskonzept ist derzeit nur in Textform gegeben. Das Zahlenwerk ergibt sich hieraus.

Zu TOP 5

Die Beratung zum Jahresabschluss 2014 wird vertagt.

Zu TOP 6

Verschiedenes:

Bürgermeister Lösing berichtet zum Ausschreibungsergebnis und der Vergabe der EKVO Maßnahmen. Die Ausschreibungsergebnisse liegen 304.000 € unter der Kostenberechnung. Die Firma Schäfer wird Edelsberg, Kirchstraße, Gräveneck Ringstraße und Flurstraße sowie die Firma Jost Blessenbach, Welschbach bearbeiten. Der Gemeindevorstand hat die Aufträge vergeben.

Der Gemeindevorstand bitten den Haupt- und Finanzausschuss um Kenntnisnahme, dass für die Flurbereinigung in Gräveneck neben einem bereits übernommenen Kredit von 45.000 € nun eine weitere Kostenanforderung von 61.296 € vorliegt. Der noch offene Restbetrag von rund 31.000 € wird nach Auskunft der Flurbereinigungsbehörde nicht mehr vollständig gebraucht. Es besteht noch eine Rückstellung von 209.000 €. Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt dies zur Kenntnis.

Detlef Dern
(Vorsitzender)

Dirk Schmidt
(Schriftführer)